



Petra Rainer

Sabine Klotz ist 41 und in Bizau in Vorarlberg aufgewachsen. Nach der Schule reiste sie u. a. nach Indien und arbeitete dort in NGOs mit. Dann ging sie nach Wien und studierte Internationale Entwicklung. Nach einem Besuch in einem nepalesischen Bergdorf gründete sie 2011 den Verein Chay Ya (auf Deutsch etwa: Packen wir's an), mit dem sie ehrenamtlich private Hilfsprojekte in abgelegenen Regionen umsetzte. Nach dem Erdbeben von 2015 wuchs Chay Ya zu einer professionellen Organisation, die heute von fünf Ländern aus operiert. Der Fokus liegt unter anderem auf Schulbildung, medizinischer Versorgung, Mülltrennung und Frauen-Empowerment in Nepal. Früher verbrachte Klotz die Hälfte des Jahres vor Ort. Da ihre siebenjährige Tochter nun aber in Vorarlberg zur Schule geht, verbringen die beiden mehr Zeit in Österreich.



Menschen, die bewegen

Sabine Klotz

Sie kommen aus einem kleinen Dorf in Vorarlberg. Wohin ging Ihre erste größere Reise und was ist Ihnen davon in Erinnerung geblieben?

Mit neun Jahren haben mich meine Eltern zu einem Verwandtenbesuch nach Venezuela mitgenommen. Dort habe ich zum ersten Mal Armut gesehen und mir wurde bewusst, in welchem Luxus wir hier leben.

Gibt es einen Rat, den Ihnen Ihre Eltern mitgegeben haben und den Sie bis heute beherzigen?

Mein Vater hat mir immer gesagt, ich solle nicht glauben, wenn andere sagen, dass ein Mensch allein die Welt nicht verändern könne. Auch deshalb habe ich mich getraut und Chay Ya gegründet. Mittlerweile sind wir ein Team von 50 Leuten, die gemeinsam an einer Verbesserung der Lebensbedingungen vieler Menschen in Nepal arbeiten.

Was möchten Sie Ihrer Tochter mit auf den Lebensweg geben?

Bei uns gibt es schon immer die fiktive Instanz „Mama Erde“. Durch das Aufwachsen in Nepal, wo es viel Umweltverschmutzung gibt, hat sie ein großes Bewusstsein für die Natur und deren Schutz entwickelt.

Was bringt Sie dazu, sich für andere Menschen einzusetzen, obwohl Sie weit weg leben und sie nicht persönlich kennen?

Ich bin in Österreich geboren und habe somit bei der Geburtslotterie das große Los gezogen. Aus diesem Grund empfinde ich es als meine Pflicht, diejenigen, die weniger Glück hatten, dabei zu unterstützen, ebenfalls ein gutes Leben zu führen.

Wo sind Sie heute am liebsten?

Der starke menschliche Zusammenhalt in Nepal bedeutet mir viel. Wenn ich von dort nach Österreich komme, erlebe ich immer wieder einen Kulturschock, wenn ich so manchen Menschen mit ihren Luxusproblemen begegne. Aber ich schätze unsere Natur, das saubere Wasser und die Seen hier.

Welche Frage würden Sie am liebsten beantwortet sehen?

Warum wir die Kriegsverbrecher, die in den höchsten Machtpositionen sitzen, nicht einsperren können.

Was würden Sie tun, wenn Sie nicht scheitern könnten?

Ich würde ein neues Wirtschaftssystem einführen, das die Ausbeutung durch den Kapitalismus beendet und auf fairen Strukturen und globaler Gerechtigkeit basiert.

Welche gute Tat kann jede:r hierzulande heute noch tun?

Mit jedem Einkauf geben wir einen Stimmzettel ab! Entweder für ausbeuterische Konzerne oder den fairen Handel. Das haben wir in der Hand. **cs**

JUGEND EINE WELT

Zinsenlose Darlehen für Entwicklungszusammenarbeit

Bildung überwindet Armut

Jugend Eine Welt fördert seit 1997 Sozial- und Bildungsprojekte weltweit.

Ein Darlehen erlaubt uns umfangreiche Projekte der **Entwicklungszusammenarbeit** umzusetzen. Mit Hilfe von Ihrem zinsenlosen Darlehen können wichtige Projekte vor- und zwischenfinanziert werden.

www.jugendeinewelt.at/fairesgeld
darlehen@jugendeinewelt.at

ge bana
Weltweit ab Hof

Jetzt 13 Kilo Bio-Orangen bestellen und sparen

10 EURO RABATT

DEIN RABATTCODE:
NAAT25N9SW

Gültig bis 31.12.2025, ab EUR 40 Bestellwert, einmal pro Haushalt.

GEBANA.COM

FREUDE SCHENKEN MIT DEM SÜDWIND-MAGAZIN!

Legen Sie Ihren Liebsten heuer Geschenke mit Weitblick unter den Weihnachtsbaum und helfen Sie mit, ein Stück Medienvielfalt zu erhalten.

Ein **Geschenk-Abo des Südwind-Magazins** – egal ob als Kombi- oder Digital-Abo – bringt inspirierende Geschichten aus aller Welt direkt nach Hause.



In der nächsten Ausgabe **Südwind** magazin 1/2026 (erscheint Anfang Jänner)

Dossier Indonesien: Zwölf Seiten zu politischen Entwicklungen, Umwelt- und Klimafragen sowie Perspektiven der Jugend im größten Inselstaat der Welt.
Schönheit: Wie globale Schönheitsindustrien, koloniale Erbe und digitale Plattformen unsere Körperbilder prägen – und wie der Globale Süden kontert.

Impressum Südwind-Magazin • Eigentümer/Herausgeber: Südwind-Entwicklungspolitik (ehem. ÖIE) • Verleger/Medieninhaber: Südwind – Verein für Entwicklungspolitik und globale Gerechtigkeit • Regionalstellen: www.suedwind.at • Anschrift der Redaktion: Laudongasse 40, 1080 Wien, Tel. 01 405 55 15, magazin@suedwind.at
 Herausgebervertreter:innen: Martin Jäggle, Brigitte Pilz, Erhard Stackl • Redaktion: Christine Tragler – chrit (Chefredaktion), Christina Schröder – cs, Monika Schneider-Mendoza – msm • Anzeigen: Valentin Solder • Marketing & Vertrieb: Dewi Volkmer • Abonnement-Service: Daniela Fohn, DW 330, abo@suedwind.at • Lektorat: Barbara Ottawa • Grafik: Judith Nicolussi • Grafische Konzeption: buero8 • Druck: Print Alliance HAV Produktions GmbH, 2540 Bad Vöslau, produziert gemäß Richtlinie Uz24 des Österreichischen Umweltzeichens, UW-Nr. 715 • Erscheinungsort: Wien, Verlagspostamt A-1080 Wien P.b.b. • DVR-Nr.: 0362921
suedwind-magazin.at

Südwind magazin
Internationale Politik, Kultur und Entwicklung



suedwind-magazin.at/abo